

**Jahresversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des
Mittelalters und der Neuzeit
24. Oktober 2014**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren
Mesdames et Messieurs

Comme président de la ville de Soleure c'est un honneur et un grand plaisir pour moi, de vous souhaiter au nom des autorités de la Ville de Soleure la cordiale bienvenue dans nos murs. Nous sommes honorés que vous avez choisis Soleure pour votre assemblée générale ordinaire et pour votre congrès annuel.

Am 27. November 2012 konnte hier die neue archäologische Dauerausstellung „Solothurn: Eine Stadt im Laufe der Zeit“ eingeweiht werden. Damit wurde ein empfindliches Manko in unserer Museumslandschaft behoben. Bereits in den 70er und 80er Jahren existierte eine noch nicht professionell betriebene Archäologieausstellung im Pächterhaus unmittelbar vor dem Museum Blumenstein. Ende der 90er Jahre hat der Kanton als Folge diverser Sparrunden beschlossen, den Mietvertrag mit der Stadt Solothurn über die diversen archäologischen Bestände aufzulösen und damit die Jahresmiete von Fr. 7'300 zu sparen. Am besagten Novembertag vor zwei Jahren konnte nun glücklicherweise dieser verhängnisvolle Schritt wieder rückgängig gemacht werden. Und um zu vermeiden, dass künftig wieder über Geldbeträge gesprochen und dadurch möglicherweise erneut die Existenz dieser Ausstellung gefährdet wird, ist das Konzept „Raum gegen Inhalt“ beschlossen worden, welches ohne Miete auskommt. Die Vereinbarung mit der Kantonsarchäologie legt nämlich fest, dass das Historische Museum Blumenstein und damit die Stadt Solothurn den Raum des Pächterhauses der Kantonsarchäologie ohne Mietzins zur Verfügung stellt und unterhält, während diese die Ausstellung unentgeltlich konzipiert, finanziert und unterhält. Dabei werden neben der Dauerausstellung auch kleinere Wechselausstellungen mit eingeschlossen.

Weitere Ausführungen zu dieser Ausstellung werden Sie ja heute gegen Abend von Herrn Pierre Harb, Kantonsarchäologe, vernehmen. Ihm und allen Engagierten möchte ich jedenfalls für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die erwähnte massive Aufwertung unseres Historischen Museums Blumenstein danken.

Als Präsident des Schweizerischen Städteverbandes darf ich jeweils von den Arbeiten der Arbeitsgruppe des Nationalen Kulturdialoges Kenntnis nehmen. In unserer Vernehmlassung zur Kulturbotschaft 2016 bis 2019 definieren wir „kulturelle Teilhabe“ als ein Kontinuum zwischen rezeptiver Auseinandersetzung mit Kultur und aktivem, selbstbestimmtem Kulturschaffen. Wir unterstützen die vorgeschlagene Ergänzung von Artikel 9a des Kulturförderungsgesetzes, weil wir die dabei entwickelten Überlegungen und Massnahmen als innovativ und zielführend beurteilen. Eine aktuelle Umfrage des Bundesamtes für Kultur aus diesem Jahr hat gezeigt, wie gross das Interesse der Bevölkerung am Kulturerbe ist: Fast alle Befragten legen einen grossen Wert auf die Erhaltung der Baudenkmäler, und der Besuch kultureller Stätten gehört zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten unseres Landes. Zu diesen besuchten kulturellen Stätten gehören neben Denkmälern und Ortsbildern auch archäologische Fundstätten unserer Heimat. Während wir der Auffassung sind, dass das Element der kulturellen Teilhabe und der Kulturvermittlung richtigerweise in die neue Kulturbotschaft eingeflossen sind, erachten wir die dafür vorgesehenen finanziellen Mittel als unzureichend. Wir sind gespannt auf das Ergebnis der Vernehmlassungen und werden uns in der parla-

mentarischen Beratung der neuen Kulturbotschaft dafür einsetzen, dass neben den traditionellerweise geförderten Kultursparten auch dieser Teil nicht zur kurz kommt und mit zweckdienlichen Ressourcen ausgestattet wird.

Gleichzeitig danke ich Ihnen aber auch im Namen der Stadt Solothurn für Ihre Kulturvermittlung als Archäologin und Archäologe, die Sie dafür sorgen, dass einerseits die kulturellen Schätze unseres Landes entdeckt und gepflegt werden, und zweitens aber auch, weil Sie damit als Kulturvermittler tätig sind.

Nun wünsche ich Ihnen im Namen der Stadt Solothurn eine erfolgreiche Tagung und doch auch Gelegenheit, sich in unserer Stadt etwas umzusehen.